

# Kulturszene Kempen | Abonnement „Jazz“ | Saison 2021-2022

6 Abende im Abonnement

Donnerstag | 30. September 2021 | 20:00 Uhr  
Kulturforum Franziskanerkloster, Paterskirche

**Johanna Summer** | Klavier solo (D) – „Schumann Kaleidoskop“

Selten hat ein Jazzpiano-Solo-Debüt so „eingeschlagen“ wie das 2020 erschienene „Schumann Kaleidoskop“ von Johanna Summer. Auf dem Album spannt sie einen weiten, improvisatorischen Bogen über Stücke aus Robert Schumanns „Kinderszenen“ und „Album für die Jugend“ – Stücke, die ihr wie den allermeisten Pianisten tief vertraut sind und die sie als Ausgangspunkt für komplett freie Improvisationen nutzt. Kollegen wie Fachkritik zeigen sich begeistert von den künstlerischen Qualitäten der Mittzwanzigerin: „Ihre Musik ist voller Phantasie und ohne Kategorie. Von der europäischen Klassik kommend, mit wundervollem Anschlag, hat sie etwas Vollkommenes, Eigenes geschaffen. Wunderschöne Musik von A – Z. Ein neuer Stern am Pianohimmel“, meint etwa Deutschlands Jazzpiano-ikone Joachim Kühn, und die Süddeutsche Zeitung resümiert: „eine kleine Sensation“. Als mehrmalige Preisträgerin beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ und „Jugend jazzt“ studierte Johanna Summer bis 2018 Jazzklavier, war Mitglied des Bundesjazzorchesters und sammelte wichtige Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Musikern wie Jiggs Whigham, Sebastian Studnitzky oder Randy Brecker. Sie konzertiert sowohl solistisch als auch in verschiedenen Besetzungen, so etwa mit ihrem eigenen Trio. Für die Stücke, die sie auf dem 2017 erschienenen Trio-Erstling „Juvenile“ veröffentlichte, erhielt sie den Sonderpreis für Komposition des Biberacher Jazzpreises und wurde zudem als erste Solokünstlerin überhaupt mit dem „Jungen Münchner Jazzpreis“ ausgezeichnet.



Donnerstag | 4. November 2021 | 20:00 Uhr  
Haus für Familien / Campus

**ZMEI3** (Rumänien/D) – „Rough Romanian Soul“

Paula Turcas, Stimme | Oli Bott, Vibraphon, Keyboard, Komposition | Mihai Victor Iliescu, Konzept, Texte, Gitarre, Stimme | Roland Fidezius, Bass | Kay Lübke, Schlagzeug



„ZMEI3 sind psychedelisch und melancholisch, spirituell und soulig, jazzig und experimentell, manchmal sogar rockig, immer sehr rumänisch und vor allem mutig“ (WDR). Die treibende Kraft und Powerstimme der Band ist die Sängerin Paula Turcas. Sie gab ihre Sopranistinnen-Laufbahn als Opernsängerin auf, um sich einer, wie sie sagt, „ehrlicheren“ Kunstfertigkeit zu widmen, die vom Kampf des alltäglichen Lebens herrührt: „Diese Frau ist wie ein Magnet (...) Ihr Gesang ist auf eine berauschte Art archaisch.“ Für Konzept und Stil der Band steht Gitarrist Mihai Victor Iliescu, der auch schon mal eine härtere Gangart einlegt, während Vibraphonist Oli Bott, der u. a. bei Gary Burton am Berklee College studierte, mit seinen virtuellen Soli den Sound der Band entscheidend mitprägt. Bassist Roland Fidezius sowie der Schlagzeuger Kay Lübke komplettieren die aktuelle Besetzung. Das 2016 erschienene Debütalbum „Rough Romanian Soul“ wurde von Grammy-Preisträger Ian Brennan produziert und sorgte weltweit nicht nur für begeisterte Kritiken, sondern auch für Einladungen u. a. zum Schleswig-Holstein Musik-Festival, dem WOMAD Festival oder in Joe Zawinuls Wiener Jazz-Club „Porgy & Bess“.



Donnerstag | 10. Februar 2022 | 20:00 Uhr  
Kulturforum Franziskanerkloster, Paterskirche



**Michel Bisceglia Trio** (Belgien/D) – „Blue Bird“ – Lyric Chamber Jazz  
Michel Bisceglia, Klavier | Werner Lauscher, Bass | Marc Lehan, Schlagzeug

Der Pianist, Komponist und Arrangeur Michel Bisceglia zählt zu den profiliertesten und meistbeschäftigten Musikern der belgischen Jazz-Szene. Er arbeitete mit Größen wie Randy Brecker, Toots Thielemans oder Dewey Redman, aber auch mit Künstlern außerhalb des Jazzgenres wie etwa dem bekannten belgischen DJ Buscemi. 1999 und 2002 war er nominiert als „Bester Belgischer Jazzmusiker des Jahres“. Besonders intensiv widmet er sich der Film-Musik: In den letzten zehn Jahren hat er an über 30 Filmen mitgewirkt, von denen einige bei den Filmfestspielen in Cannes und Venedig zu sehen waren. Für seine Musik zu „Marina“ erhielt er 2014 den World Soundtrack Award, mit dem er 2019 ein weiteres Mal ausgezeichnet wurde. Mit seinem Trio hat Bisceglia weltweit in Jazzclubs wie auf Festivals gespielt, so etwa in den USA (Rochester), Südkorea (Jarasum) und Hongkong. Seit 1997 entstanden erst fünf Alben, doch spielt das Trio heutzutage mehr zusammen als je zuvor, trotz seiner wachsenden Verpflichtungen als Filmkomponist. „Blue Bird“ zeigt beide Facetten Bisceglia – lyrisch-kammermusikalischen Jazz mit cineastisch anmutenden Passagen, die immer wieder Raum schaffen für lang ausgespinnene Melodielinien und ausgeklügelte harmonische Themen.



Donnerstag | 3. März 2022 | 20:00 Uhr  
Haus für Familien / Campus

**Riccardo Del Fra Quintet**  
(Italien/Frankreich/D)  
"Moving People"



Riccardo Del Fra, Bass, Komposition |  
Martin Ferreyros, Gitarre | Jan Prax, Saxophon | Carl-Henri Morisset, Piano | Nicolas Fox,  
Schlagzeug

Riccardo Del Fra studierte am Konservatorium von Frosinone und spielte schon als junger Musiker bei Aufnahmen mit dem RAI Orchester Rom sowie als gefragter Begleiter für eine Vielzahl bekannter Solisten wie etwa Art Farmer, Dizzy Gillespie, Art Blakey, Sonny Stitt, James Moody, Lee Konitz, Tommy Flanagan, Clifford Jordan, Horace Parlan oder Dave Liebman. Als Bassist spielte er in den Bands von u. a. Barney Wilen, Bob Brookmeyer, Johnny Griffin und Toots Thielemans. 1979 fand in Rom ein für ihn entscheidendes Treffen mit Chet Baker statt. Riccardo Del Fra begleitete ihn danach neun Jahre lang auf Tourneen durch Europa und Japan sowie bei Radio- und Fernsehaufnahmen. Aus dieser Zusammenarbeit entstanden zwölf Alben sowie Videos („Live in London at Ronnie Scott's“) und der Film „Chet's Romance“. Seit 2004 ist Riccardo Del Fra Leiter der Jazz-Abteilung des Conservatoire National Supérieur de Musique et de Danse de Paris. Für sein Projekt „Moving People“ (die CD erschien 2018) stellte er eine Band mit hochkarätigen jungen Musikern zusammen, zu denen u. a. auch der mehrfach preisgekrönte deutsche Saxophonist und Berklee-Stipendiat Jan Prax gehört.



Donnerstag | 7. April 2022 | 20:00 Uhr  
Haus für Familien / Campus

**Philipp Schiepek Quartett (D) – „Golem Dance“**



Philipp Schiepek, Gitarre | Moritz Stahl, Tenorsaxophon |  
Henning Sieverts, Bass | Bastian Jütte, Schlagzeug

Der Gitarrist Philipp Schiepek bewegt sich mit seinen musikalischen Projekten zwischen Hardbop, Modern Jazz und Avantgarde. Er gastierte bereits u. a. beim „Jazzfest Bonn“, im Londoner „King's Place“, der „Unterfahrt“ in München oder als Solist mit Symphonieorchester. Von 2016 bis 2018 war er Mitglied des Bundesjazzorchesters und tourte mit diesem durch Europa bis nach Marokko und Indien. Als mehrfacher Preisträger (u. a. „Kulturwettbewerb Gasteig 2018“ und LAG-Jazzpreis) spielte und arbeitete Philipp Schiepek mit Jazzgrößen wie Richie Beirach, Klaus Doldinger, Manfred Schoof und Emil Mangelsdorff. 2018 erschien sein Album „Golem Dance“, aufgenommen mit dem kanadischen Saxophonisten Seamus Blake. Dessen Part übernimmt im heutigen Konzert Moritz Stahl, der nach Stationen im Landes-Jugendjazzorchester Bayern und dem Bundesjazzorchester ein Jazz- und Kompositionsstudium in München aufnahm. Er wurde mit dem Kurt-Maas-Jazz-Award sowie dem Bayerischen Kunstförderpreis ausgezeichnet und leitet auch ein eigenes Quartett; darüber hinaus ist seine enorme stilistische Bandbreite von traditionellem Jazz bis hin zu zeitgenössischen Strömungen in zahlreichen weiteren Projekten und Ensembles zu hören (z. B. Ark Noir, Fiona Grond Interspaces, Hannah Weiss Group, Zhitong Xu).



Donnerstag | 12. Mai 2022 | 20:00 Uhr  
Kulturforum Franziskanerkloster, Paterskirche



**Vertigo Trombone Quartet (Schweiz) – „The Good Life“**  
Nils Wogram, Andreas Tschopp, Bernhard Bamert, Posaune |  
Jan Schreiner, Bassposaune, Tuba

Das als Kollektiv gegründete Vertigo Trombone Quartet vereinigt vier der kreativsten Posaunisten der aktuellen Schweizer Szene und sorgt nun schon seit einigen Jahren (nicht nur) mit seiner einzigartigen Besetzung für Furore. Nach dem 2014 erschienenen Debütalbum „Developing Good Habits“ folgte 2018 „The Good Life“, zu dem der Kritiker Wolf Kampmann schrieb: „Das Vertigo Trombone Quartet löst stilistische Grenzen zwischen Jazz, Klassik und freier Improvisation auf. Dabei kommen technische Brillanz, Ensemblegeist und solistischer Einfallsreichtum in der Improvisation zum Zuge. Musikalisch auf höchstem Niveau spielend, räumt das Quartett mit dem Klischee der Schwerfälligkeit der Posaune auf und gleicht eher einem leichtfüßigen Streichquartett, das alle Besonderheiten dieses vielseitigen Blechblasinstruments mit einfließen lässt. Zeitgenössische Melodiebildung, rhythmische Präzision und die Tiefe des Blues oder einer brucknerartigen Motette verschmelzen zu einem organischen Hörerlebnis.“ Quartett-Mitbegründer Nils Wogram ist dem Kempener Publikum übrigens kein Unbekannter – er war mit einem seiner anderen Projekte, dem „Nostalgia Trio“, 2012 in der Jazz-Reihe zu Gast.



Das Abonnement mit 6 Konzerten kostet einschl. Ticketgebühr € 80,00; ermäßigt € 63,00 und ist voraussichtlich ab Ende August erhältlich an der Kasse im Kulturforum Franziskanerkloster, Burgstr. 19, 47906 Kempen, Tel. (02152) 917-4120, E-Mail: [kartenverkauf@kempen.de](mailto:kartenverkauf@kempen.de)

Mit freundlicher Unterstützung durch die Stadtwerke Kempen  
**TERMIN-, SAAL- UND PROGRAMMÄNDERUNGEN VORBEHALTEN!**



Stadt Kempen – Der Bürgermeister – Kulturamt